



Kommen Tiere in den Himmel?

Heute ist wieder Montag, und weil heute Montag ist ist das Wochenende leider auch schon wieder vorbei. Tja. Und neulich, vor ein paar Wochen, da war ich in Betzdorf unterwegs. Dort gabs in der Kirche einen Abend mit Tieren. Die Idee war: Lasst uns doch mal einander erzählen, was uns die Tiere bedeuten. Ich habe unseren Pudel Greta dabeigehabt. Und ungefähr 30 Menschen saßen und sieben oder acht Hunde lümmelten sich schließlich in der Kirche. Da ist eine alte Dame aufgestanden und hat unter Tränen von ihrem Dalmatiner erzählt. "Dreizehn Jahre lang hat er mit uns gelebt. Seit seinem Tod vermisste ich ihn schrecklich. Jeden Tag" hat sie gesagt. Und sie beschäftigte deswegen schon lange eine einzige Frage: "Herr Otten: Werden wir uns im Himmel wiedersehen? Mein Hund und ich?" Und ihr Blick hat mir verraten, dass sie ein "Nein!" schwer würde akzeptieren können. Tja. Ich finde: Wenn ich an den einen oder anderen fiesen Möpp denke und mir dann vorstelle, ausgerechnet der kreuzt im Himmel auf und legt vielleicht sogar sein Badetuch über drei weitere Plätze, um die für seine buckelige Möpp-Verwandtschaft schon mal freizuhalten – dann meine ich: lieber ein paar Möpse reinlassen, Pudel (sowieso!), ein paar Rotkehlchen, die Katzen von meiner Tante und natürlich den Dalmatiner von der Frau aus Betzdorf. Kommt der nun also in den Himmel? Was ist mit den Spatzen meiner Kindheit bei uns daheim auf dem Dach von unserem Schuppen? Und was ist mit den Hühnern und Schweinen und Rindern in den Schlachtfabriken? Kann es wirklich sein, dass eine Handvoll unterschiedlicher Gene zufällig darüber entscheidet, dass ich gerade in behaglicher Wärme an diesem Mikro sitzen und Ihnen diese Geschichte erzählen kann, während mein naher Verwandter, das Hausschwein im selben Moment von seinen nahen Verwandten, den Menschen, zu Knochenmehl verarbeitet wird? "Der Tod hat keine Macht mehr". Ich lese diesen tröstlichen Gedanken in der Bibel. Ich bin ja ein Mensch. Ich kann lesen und mich trösten lassen. Aber was ist mit dem zu Knochenmehl zerriebenen Hausschwein? Hat es einfach Pech gehabt?

"Sie erzählen von sich und Ihrem Hund wie in einer Liebesgeschichte" habe ich zu der Dame gesagt, die um ihren Dalmatiner geweint hat. "Welcher zynische Gott käme auf die Idee, ihre Liebesgeschichte zu beenden? Das macht doch keinen Sinn." Ich bin mir sicher, dass diese Liebesgeschichte weitergeht. Auch nach dem Tod von Mensch und Hund.

"Der Tod hat keine Macht mehr." Davon erzählt nicht nur die Bibel. Davon erzählen auch Dalmatiner und Labrador. Spatzen und Katzen. Auch das Hausschwein täte das. Wenn wir Menschen ihm nur Leben und Gelegenheit lassen würden. Zum Glück tun das immer mehr. Endlich. Gott sei Dank. Kommen Tiere also in den Himmel? Was für eine Frage! Ich hoffe sehr, dass sie mich irgendwann mal dahin mitnehmen. Vielleicht an einem Montagmorgen.